Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 323.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 13. Juli (Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 12. Juli. Der König hat dem Direktor des Literarischen Bureaus des Staats-Ministeriums, Dr. Küttge, den Charakter als Geh. Regierungs-Rath verliehen; den Rittergutsbesitzer und Regierungs-Referendarius Freiherrn August v. Hoevel auf Scheppen zum Landrath des Kreises Essen; und den bisherigen Pfarrer Karl Freiherrn v. Richthofen zu Hohenfriedeberg zum wirklichen Domherrn bei der Kathedralkirche in Breslau ernannt; dem Fabrikanten künstlicher Blumen und Federn Charles Siebert zu Newyork das Prädikat eines K. Hoflieferanten verliehen.

Der Notar Falkenbach in Kochem ist in gleicher Amtseigenschaft in den Friedensgerichtsbezirk Merzig, im Land-Gerichtsbezirk Trier, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Merzig versetzt worden.

Dem Kantor Wrede in Frankfurt a. O. ist das Prädikat „Musik-Direktor" beigelegt worden; der Thierarzt I. Klasse A. F. Noepke zu Kalbe a. Milde ist zum Kreis-Thierarzt des Kreises Ruppin ernannt worden; dem Pächter des Pforta'schen Schulguts Voigtstedt Max Loesener ist der Charakter als Königlicher Ober-Amtmann beigelegt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Gumbinnen, 12. Juli. In der vergangenen Nacht ist es den Sicherheitsbehörden endlich gelungen, den wegen seiner Raubzüge in letzter Zeit viel genannten Schettulat zu verhaften.

Wien, 11. Juli. Der Kaiser hat heute die kroatische Adreßdeputation empfangen. Mazuraniec hielt im Namen der Deputation die Ansprache an den Kaiser, welcher in Beantwortung derselben seiner Befriedigung über die glückverheißende Haltung des kroatischen Landtags Ausdruck gab und Berücksichtigung aller von demselben bekundeten berechtigten Wünsche in Aussicht stellte. Nach dieser Richtung betonte der Kaiser namentlich, er werde auf Wunsch des Landtags den ungarischen Reichstag auffordern, daß von beiden Seiten Regnikolardeputationen über die erfahrungsmäßig nothwendig befundene Abänderung oder Ergänzung des Gesetzes vom Jahre 1868, welches die staatsrechtlichen Beziehungen beider Länder regelt und ein möglichst ausgedehntes Selbstbestimmungsrecht sichert, in Verhandlung treten.

Prag, 12. Juli. Die Sicherheitsbehörde ist neuerdings hochverrätherischen Umtrieben auf die Spur gekommen. Dieselben gehen von Persönlichkeiten aus, welche bereits im Petardenprozeß eine Rolle spielten. Mehrfache Verhaftungen wurden vorgenommen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Pest, 12. Juli. Aus dem Bericht des königl. Gerichts über den Miskolczer Ausstattungsverein geht hervor, daß der Direktor das Stammkapital in Höhe von einer Million sowie die Einlagebücher über bei Geldinstituten hinterlegte Summen unterschlagen und die Bücher gefälscht hat. Eine genaue Uebersicht des Vermögensstandes ist bis jetzt unmöglich. Die Höhe der defraudirten Summe wird auf 3 Millionen angegeben. — Der „Pester Lloyd" meldet: den neuesten Bestimmungen zufolge wird die Kaiserzusammenkunft in Berlin einen rein militärischen Charakter haben. Die Theilnahme der Kaiserin ist zweifelhaft. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Agram, 11. Juli. Behufs Theilnahme an den Verhandlungen in Wien, reisten heute Michalowicz, Graf Ungent und der Erzbischof Stroßmayer dahin ab. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bern, 12. Juli. Die Bundesversammlung hat den Oberst Scherer von Zürich zum Mitglied des Bundesraths an Stelle des ausgetretenen Dr. Dubs gewählt.

London, 12. Juli. Nach hier eingetroffenen Berichten aus Rio de Janeiro vom 22. Juni werden sich die Liberalen bei den nächsten Wahlen nicht betheiligen. — Auf eine von der argentinischen Republik in beleidigenden Ausdrücken gehaltene, an die brasilianische Regierung gerichtete Note erwiderte die letztere, daß sie keineswegs Krieg suche; sollte es aber zu einem Kriege kommen, würde man sie darauf vorbereitet finden.

Unterhaus. Lord Enfield beantwortete gestern eine Anfrage Dodsens dahin, Lord Lyons sei von seiner Regierung beauftragt, die Aufmerksamkeit der französischen Regierung auf die Landung gewisser Ausländer zu lenken, welche die französischen Behörden auf dem Dampfer „Marseille" eingeschifft hätten. Das Resultat der in dieser Sache gethanen Schritte könne er noch nicht mittheilen.

Kopenhagen, 12. Juli. Der bisherige Gesandte Dänemarks bei der Regierung der Vereinigten Staaten, Kammerherr v. Bille, ist, wie amtlich gemeldet wird, zum Gesandten in Stockholm ernannt. — Sicherem Vernehmen nach hat der Bureauchef im Ministerium des Auswärtigen, Legationsrath Lund, den Gesandtschaftsposten in Rom erhalten.

Stockholm, 12. Juli. Dem Vernehmen nach wird sich der König am 24. d. Mts. nach Aachen zum Gebrauche der dortigen Bäder begeben.

Brief- und Zeitungsberichte.

⊙ **Berlin**, 12. Juli. Mit anerkennenswerthem Eifer läßt sich der Kultusminister Dr. Falk die Ausführung des Jesuiten-Gesetzes angelegen sein. Trotz aller Schwierigkeiten wird er gute Erfolge haben. Die Schwierigkeiten liegen darin, daß die Entfernung der Jesuiten und der ihnen verwandten Kongregationen aus den Staats-, Gemeinde- und Privatschulen, den Staat und viele Gemeinden nicht unerheblich belastet, denn die anderweitig zu akquirirenden Lehrkräfte sind theurer als die jesuitischen, die sich zum Theil gratis zur Disposition stellten. Im Weiteren sind überhaupt Lehrer, namentlich für Elementarschulen, äußerst rar. Das Alles schafft Verlegenheiten und Kostspieligkeiten. Allein das Gesetz, das vom Reich erlassen ist, muß ausgeführt werden, es mag Mühe und Geld kosten, so viel es immer wolle. Ohnehin sind die Schwierigkeiten nicht der Art, daß sie nicht überwunden werden könnten. Mit dem Geld, das Camphausen hat, kommen auch die Lehrkräfte; wo allzu sehr über die hereinbrechende Kalamität gejammert wird, da kann man versichert sein, es stecke jesuitischer Einfluß dahinter. — Wie es heißt, hat der Finanzminister vor, im Oktober den Landtag mit dem Wegfall der Zeitungssteuer zu überraschen. Herr Camphausen würde damit nur Etwas thun, was lange aufs Lebhafteste gewünscht worden ist, aber er könnte sich versichert halten, daß die übergroße Majorität der Abgeordneten solchem Gesetzentwurf ihre Zustimmung geben würde. Es versteht sich von selbst, daß die Aufhebung der Zeitungssteuer nicht die einzige Steuerermäßigung sein kann, auf die das Volk Anspruch hat. Das neueste Abkommen mit Frankreich sichert dem Reich wie den Einzelstaaten das baldige Eingehen von 500 Millionen Francs zu, und da hiervon die erheblichste Quote auf Preußen entfällt, auch im Weiteren die natürlichen Mehreinnahmen im Fortgang begriffen sind, so kann der Finanzminister seinen vorjährigen Steuernachlaßplan um ein Erhebliches erweitern.

London, 9. Juli. Groß war die Spannung, mit welcher man der gestrigen Sitzung des Oberhauses entgegensah. Die Peers hatten über das Schicksal der Ballotbill zu entscheiden. Allerlei mehr oder weniger verbürgte Gerüchte hatte man in den letzten Tagen vernommen. Als sicher erschien, daß die Heißsporne der konservativen Partei im Carlton Clubb die Oberhand gewonnen hätten, die Ballotbill zum Scheitern bringen und es auf einen Konflikt mit der Regierung ankommen lassen würden. Drohend hatte darauf die offiziöse Presse von einer Auflösung des Parlaments gemunkelt, falls das Oberhaus sich hartnäckig erweisen sollte. Noch in der elften Stunde warfen die politischen Parteiblätter ihre Mahnungen für oder gegen in die Schale, und während die konservativen Organe zu entschiedenem Widerstande aufforderten, warnte die liberale Presse das Oberhaus, keine Krise heraufzubeschwören. Die Drohungen der liberalen Blätter scheinen ihre Wirkung nicht verfehlt zu haben, denn noch kurz vor Beginn der Sitzung verlautete, daß ein Theil der Torys sich von der Führung des Herzogs von Richmond lossagen und für die Ballotbill stimmen wolle. Diese Nachricht bestätigte sich, als sofort nach dem Herzog von Richmond, welcher sich für die Verwerfung der geheimen Wahlabstimmung aussprach, der Herzog von Northumberland das Wort ergriff, um die Unmöglichkeit einer Option des Ballot zu beweisen. Von Seiten der Liberalen erklärte sich nur Graf Russel gegen Geheimhaltung der Stimmabgabe. Dieselbe wurde jedoch mit 157 gegen 138 Stimmen bewilligt. Dagegen erlitt die Regierung bei der Abstimmung über den Vorschlag der Opposition, daß das Gesetz nur eine achtjährige Giltigkeit haben solle, eine entschiedene Niederlage. Denn diese Beschränkung des Gesetzes wurde mit 117 gegen 58 Stimmen angenommen.

Odessa, 28. Juni. Seit einigen Tagen, wird dem „Pester Lloyd" geschrieben, flüstert man einander merkwürdige Dinge in's Ohr. Die geheime Polizei soll auf die Spur einer neuen Verschwörung gekommen sein, die — so sagt und versichert man — gegen das Staatsoberhaupt selbst gerichtet sein soll. Seit 10 Monaten besteht, wie die dritte Abtheilung der Kanzlei des Kaisers in Erfahrung brachte, eine sehr weit, hoch und tief verzweigte Gesellschaft, die sich zum Ziele gesteckt, eine Konstitution zu erwirken — coûte qui coûte. Die Führer dieser Sozietät ragen bis in den Hof hinein — ja Manche nennen sogar den Thronfolger Alexander Alexandrewitsch als den offiziellen Chef dieser Partei. Auf alle mögliche Weise bestürmte man den Hofadel und die Armee, an dieser Bewegung Theil zu nehmen, was auch schließlich gelungen sein soll. Als die Gesellschaft sich stark genug fühlte, gab sie, auf weiten Umwegen, dem Czaren selbst zu wissen, daß „man" eine Verfassung „allgemein" wünsche und „man" Se. kais. Majestät bitte, dem treuen Volke eine solche zu gewähren. Um davon Zeugniß abzulegen, veranstaltete man bei der Ausfahrt des Kaisers in Petersburg und erst dieser Tage in Moskau Massendemonstrationen, bei denen gerufen wurde: „Es lebe der Vater-Czar, es lebe die Konstitution!" Ungehalten darüber, soll Alexander II. die strengsten Befehle erlassen haben, zu eruiren, wer die „Schreier" instruire. Als man in Kreisen der „Geheimen" davon Wind erhielt, beschloß man, vom gegenwärtigen Czaren ganz abzusehen und den konstitutionell gesinnten Cäsarewitsch auf den Thron zu heben. Da dieser Beschluß sich auch gegen jetzige Regierung kehrte, so riethen die Minister, namentlich der Domänenminister, dem Czaren, die Chefs der „Konspiration" aufzuheben. Selbst der Thronfolger soll in Zarskoje Selo quasi überwacht werden. Von Petersburg bis Odessa hat man Netze ausgeworfen, in deren Maschen sich sehr hochgestellte Dvoranje verstrickten. Hier sollen gestern Nachts zwei „Kavaliere" aufgehoben und in einer „Kabitki" abgeführt worden sein — wohin? darüber schweigt die Geschichte.

Konstantinopel, 1. Juli. Seit dem 25. Juni ist der Vizekönig von Aegypten nebst Familie als Gast hier und wohnt in dem Palaste von Emirphian am Bosporus. Der Empfang, den er beim Großherrn gefunden hat, soll ein sehr freundlicher gewesen sein, und die Presse, welche von der Regierung beeinflußt wird, drückt sich gleichfalls sympathisch aus. Ueber den Zweck des Besuchs, der mindestens drei Wochen währen soll, laufen verschiedene Gerüchte um. Am glaubwürdigsten dürfte sein, daß die vor einiger Zeit abgebrochenen Verhandlungen über eine neue Regelung der Gerichtsbarkeit der fremden Konsuln in Aegypten wieder aufgenommen werden sollen, da ja der Minister Nubar Pascha, der diese in der That wünschenswerthe Reform angeregt hat, ebenfalls hier ist und sich auf einen längeren Aufenthalt eingerichtet haben soll. (Köln. Ztg.)

Lokales und Provinzielles.

Posen, 13. Juli.

— Der von Herrn v. Kozmian gegen den Redakteur der „N. A. Ztg." wegen Verläumdung angestrengte Prozeß, dessen erster Termin, wie wir kürzlich meldeten, wegen juristischer Einwendungen des Vertheidigers des Verklagten gegen die Form der Anklage vertagt worden war, kam am 9. d. M. vor dem Einzelrichter des königlichen Stadtgerichts in Berlin zur Verhandlung. Der Kläger war durch den Rechtsanwalt Jansen, der Verklagte durch den Justizrath Lesse vertreten. Verklagter hat bezüglich aller in Betreff des Prälaten Kozmian in dem betreffenden Artikel der Zeitung aufgestellten Behauptungen den Beweis der Wahrheit angetreten. Beide Parteien haben beantragt, den Prozeß vor das Kollegium des Stadtgerichts zu ziehen und einen hierauf gerichteten Beschluß des Gerichts herbeizuführen. Dem letzteren Antrage gemäß wurde Seitens des Einzelrichters beschlossen.

π **Pleschen**, 10. Juli. [Aufenthalt in einer Gefangenanstalt. Fallissement. Selbstmord. Feuer.] In der Filialgefangenanstalt zu Breslau hat eine hierorts angehörige Frauensperson vor ca. 1½ Jahr. wegen mangelhafter Unterscheidung der Begriffe von „Mein" und „Dein" eine unfreiwillige Aufnahme gefunden. Kürzlich suchte sie ihre Vernehmung nach und gab bei derselben die Erklärung ab, daß einer ihr gewordenen Mittheilung zufolge, ihre hier zurückgebliebenen Kinder von ihrem Pfleger nicht zum Schulbesuch, sondern zum Betteln angehalten würden und daher bäte, die Polizei-Verwaltung zu Pleschen zu veranlassen, dieselben der Schule zu überweisen. Die angestellten Ermittelungen haben die Richtigkeit ihrer Angaben bestätigt und werden die Kinder wohl dem Wunsche ihrer in Haft befindlichen Mutter zufolge zum Schulbesuch angehalten werden. — Tagesgespräch bildet gegenwärtig die Insolvenzerklärung des Besitzers eines Grundstückes von 167 Morgen im nahen Grünewiese, der es verstanden hat, das Vertrauen seiner Mitbürger in wahrhaft musterhafter Weise auszubeuten. Unter seinen Gläubigern befinden sich alle Stände vertreten. Hausknechte, Hotelbesitzer und Kreisrichter ließen sich gern bereit finden, ihm ihr Kleingeld zur beliebigen Anwendung gegen Zahlung der landesüblichen Zinsen zu überlassen. Bis jetzt sind 18,000 Thlr. Schulden gerichtlich angemeldet. Behufs Regulirung seiner Familienverhältnisse bietet er gegenwärtig seinen Geschäftsfreunden 50 pCt. Vorgestern machte in Ludwina ein lebensmüder Greis von 65 Jahren seinem Dasein durch Erhängen freiwillig ein Ende. Seit 30 Jahren sind in den nahen Hauländergemeinden keine Selbstmorde vorgekommen. — Vorgestern Mittag brannten in Rokotow dem dasigen Mühlenbesitzer die Wirthschaftsgebäude nieder. Das Feuer soll aus Rache von Bauern jenseits der Grenze angelegt worden sein.

Staats- und Volkswirthschaft.

Wien, 12. Juli. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 1. bis zum 7. Juli 684,703 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 80 Fl.

Paris, 12. Juli. Der Londoner Bankausweis macht in dortigen und hiesigen Finanzkreisen einen sehr günstigen Eindruck. — Am Sonnabend wird die Regierung den Gesetzesvorschlag auf Vermehrung der Noten um 400 Millionen einbringen und demselben ein Bild der gegenwärtigen Finanzlage vorausschicken. — Gestern hat das Bank-Direktorium bei der Regierung die erstere Maßregel befürwortet.

Newyork, 11. Juli. Nachrichten aus den Golfstaaten zufolge ist dort überall die Baumwollraupe aufgetreten.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.
In Vertretung: W. Goldbaum.

Angekommene Fremde vom 13. Juli.

BYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsb. Windell a. Sroczin, Graf Arco a. Wronczyn, Schemann a. Gr.-Slupia, Matthes a. Lessowko, Oberforstmeister Hoppe a. Birnbaum, Inspektor v. Below a. Magdeburg, die Kaufl. Schildbach, Beyer, Nagel, Bab, Fürst, Voigt, Kad u. Briegmann a. Berlin, Kröhne u. Klopstock a. Leipzig, Brühl a. Greitz, Levy u. Piatkowski a. Hamburg.

SERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbes. Frau Mackeprang a. Dobierzyn, Herrmann u. Frau a. Sokolnik, Major Oetmering a. Mecklenburg, Oberstlieut. Jung a. Berlin, Oberamtmann Walz a. Gora, die Kaufl. Jung a. Stromberg, Rein aus Crefeld, Alexander a. Hamburg, Dyhrenfurth u. Wanzlow a. Breslau, Hederich a. Barmen, Rinning a. Offenbach, Brandt a. Bremen, Reichenbach a. Görlitz.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbesitzer Jauernik a. Strzeszki, Gutsbes. Reimerdes a. Janowiec, Amtmann Krausse u. Fam. a. Stenschewo, Fabrikb. Frieske a. Rosnowomühle, Fabrikant Schwandes a. Obornik, Partikulier Berkensteiner a. Inowraclaw, Thierarzt Döring u. Familie a. Pudewitz, Eisenbahnb. Wengler a. Krotoschin.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Die Landwirthe Cmakowski aus Schrimm, Suhlz a. Rakwitz, Konditor Seeliger aus Züllichau, Schreiber Montwid a. Warschau, Kaufmann Andrzejewski a. Polen, Fabrikant Zattlasch a. Berlin.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 11. Juli. Goldagio 14 $^{5}/_{20}$ Bonds 1885. 115⅞.

Berlin, den 12. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 11.			Not. v. 11.
Weizen höher,			**Spiritus** ermattend,		
Juli	85	83¾	Juli	23 15	23 17
Sept.-Okt.	74⅞	73¼	August-Sept.	23 2	23 2
April-Mai	71½	70¼	Sept.-Okt.	20 2	20 2
Roggen höher,			**Hafer**,		
Juli	52¼	50¼	Juli	48	48
Sept.-Okt.	51	49	**Petroleum**,		
April-Mai	49¾	—	do . loko	—	—
Rüböl fest,					
Juli	23⅚	23⅚			
Sept.-Okt.	23⅛	23 1/24	Kündigung für Roggen	50	50
April-Mai	24⅛	24⅛	Kündigung für Spiritus	17000	110000

Stettin, den 12. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 11			Not. v. 11.
Weizen unveränd. Juli	79	78¾	**Rüböl** loko	24	23⅚
Juli-August	77½	77½	Juli	23⅚	23¾
August-Sept.	77	77	Juli-August	23¾	23¾
Sept.-Okt.	73	73½	Herbst	23⅚	23⅞
Roggen matt,			**Spiritus** Juli	23⅔	24⅛
Juli	48¼	48⅜	Juli-August	23⅔	24⅛
Juli August	48¼	48⅜	August-Sept.	23⅓	23½
Sept.-Okt.	49¼	49⅜	Sept.-Okt.	20⅙	20⅙

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 12. Juli, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Schwül. Weizen höher, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 22½, pr. Juli 7, 22, pr. November 6, 27½, pr. März 6, 26½. Roggen fest, loko 5, 15, pr. Juli 4, 13, pr. November 4, 23, pr. März 4, 24. Rüböl fester, loko 13 2/10, pr. Oktober 12⅞, pr. Mai 1873 12 8/10. Leinöl loko 13.

Breslau, 12. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Juli 23⅓, pr. September-Oktober 19½. Weizen pr. Juli 83. Roggen pr. Juli 55¾, pr. Juli-August 52¼, pr. September-Oktober 50¼. Rüböl pr. Juli 100 Kilogr. 23⅔, pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23 7/12. Zink 7, 5.

Bremen, 12. Juli. Petroleum, Standard white loko 17 Mark 75 Pfennige.

Hamburg, 12. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko gute Konsumfrage, Roggen loko fest, beide auf Termine fest. Weizen pr. Juli-August 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 157½ G., pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 147 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 145½ G. Roggen pr. Juli-August 1000 Kilo netto in Mk. Banko 95 G., pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 93 G. Hafer höher gehalten. Gerste still. Rüböl fest, loko 23½, pr. Oktober 24. Spiritus matt, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. Juli 18, pr. September-Oktober 17½, pr. Oktober-November 15¾ preuß. Thaler. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loko 11⅞ B., 11¾ G., pr. Juli 11⅝ G., pr. August-Dezember 11⅞ G. — Wetter: Heiß.

London, 12. Juli. Getreidemarkt. (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 25,300, Gerste 6870, Hafer 38,730 Quarters.

Der Markt eröffnete für Weizen und Mehl in fester Haltung. — Wetter: Schwül.

Liverpool, 12. Juli, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 12 000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Behauptet.

Middling Orleans 11⅛, middling amerikan. 10⅞, fair Dhollerah 7⅜, middling fair Dhollerah 6¾, good middling Dhollerah 6¼, middling Dhollerah 5¼, Bengal 5 5/16, New fair Domra 7 11/16, good fair Domra 8⅜, Pernam 10¾, Smyrna 8¼, Egyptische 10¾.

Dhollerah via Cap, Schiff genannt, 7¼, Juni-Juli-Verschiffung 7⅝, Orleans Juni-Verschiffung 11 d.

Amsterdam, 12. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loko unverändert, pr. Oktober 178½. Raps pr. Juli 385 Fl., pr. Oktober 399 Fl., pr. November 403 Fl. Rüböl loko 42, pr. Herbst 40, pr. Mai 1873 41½. — Wetter: Heiß.

Antwerpen, 12. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt. Weizen behauptet, dänischer 34. Roggen matt, Galatzer 17. Hafer stetig, inländischer 15¾. Gerste unverändert. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko und pr. Juli 45 bz. u. B., pr. August 45 bz., 45½ B., pr. September 46 bz. u. B., pr. September-Dezember 46½ bz., 47 B. Fest.

Paris, 12. Juli, Nachmittags Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. Juli 88, 00, pr. August 88, 50, pr. September-Dezember 90, 25. Mehl ruhig pr. Juli 72, 75 pr. August 68 50, pr. September-Dezember 61, 00. Spiritus träge, pr. Juli 51, 50.

Produkten-Börse.

Königsberg, 11. Juli. (Amtlicher Produktenbericht. In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zollgewicht.) — Weizen loko geschäftslos, hochbunter 80—86 Rt. B., bunter 75—81 Rt. B., rother 75 80 Rt. B. — Roggen loko Termine fester, 38—49 Rt. B., pro Juli 46½ Rt. B., 46 G., pro Juli-August 46½ Rt. B., 46 G., Sept.-Okt. 46½ B., 46 G. — Gerste loko flau, große 33—41 Rt. B., kleine 33—41 Rt. B. — Hafer loko 33—40 Rt. B., pro Juli — B., — G., Sept.-Okt. — B., — G. — Erbsen loko weiße 45—52 Rt. B., graue — B., grüne — B. — Bohnen loko 45—52 Rt. B. — Wicken loko flau, 30—45 Rt. B. — Leinsaat loko feine 80—90 Rt. B., mittel 65—80 Rt. B., ordinäre 45—65 Rt. B. — Rübsaat loko 85—100 Rt. B. — Kleesaat loko rothe pro 200 Pfd. 32—46 Rt. B., weiße 36 52 Rt. B. — Thymotheum loko pro 200 Pfd. 10—20 Rt. B. — Rüböl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Leinöl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Rübkuchen pro 100 Pfd. — Rt. B. — Leinkuchen pro 100 Pfd. — Rt. B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loko ohne Faß per 100 Litres pro 100 pCt. Tralles und in Posten von mindestens 5000 Litres loko ohne Faß 24¼ Rt. B., 23 7/12 G., pro Juli ohne Faß 24¼ B., 23⅝ G. — Im gestrigen Spiritusbericht fehlt die Bezahltnotiz mit 24. (K. H. Z.)

Magdeburg, 11. Juli. Weizen 78—83 Rt., Roggen 50—55 Rt. Gerste 52—58 Rt., Hafer 48—50 Rt. pro 2000 Pfd. (B. u. H.-Z.)

Breslau, 12 Juli. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Roggen (p. 1000 Kilo) höher, pr. Juli 55¾ bz u. G., gestern Juli 55½ nur in Kompensation. Juli-August 52¼ bz., August-Sept. —, Sept.-Okt. 50½—½—¼ bz., Okt.-Nov. 49¾—50 bz. — Weizen per 1000 Kilo per Juli 83 B. — Gerste per 1000 Kilo per Juli 49½ B. — Hafer per 1000 Kilo per Juli 44½ B., Sept.-Okt. 40 bz u. G. — Raps per 1000 Kilo per Mai 98 G. — Lupinen —. Rapskuchen —. Leinkuchen —. — Rüböl per 100 Kilo still, loko 24 B., pr Juli 23⅔ B. Juli-August und August-Sept. 23½ B., Sept.-Okt. 23½ bz., 23 7/12 B., Okt.-Nov. u Nov.-Dez. 23⅝ B., April-Mai 1873 24 B. — Spiritus pr. 100 Liter à 100% unverändert, loko 23⅔ B., 23 5/12 G., pr. Juli u. Juli-August 23¼ bz. u. B. August-Sept. 22⅓ B., Sept.-Okt. 19½ B., Okt.-Nov. 17 7/12 B., Nov.-Dez. 17⅛ bz., April-Mai 1873 17⅜ bz. u. B. — Zink, Godulla-Marken auf Lieferung 7⅛ Rt. bz.

Die Börsen-Kommission.

Woll-Berichte.

London, 12. Juli. (Wollauktion.) Bei der heutigen Auktion wurde gute australische Kammwolle, Fett- und Fließwolle mit 1 bis 1½ d. höher bezahlt. (W. T. B.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
12. Juli	Nachm. 2	28" 0''' 09	+ 18°8	NO 1-2	wolkig. Cu-st.
12. „	Abnds. 10	28" 0''' 09	+ 16°0	NO 0-1	heiter. St., Ci-cu.
13. „	Morgs. 6	27" 11''' 83	+ 13°8	NO 0-1	wolkig. St., Ci-st.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 11. Juli 8 Uhr Vormittags 0,86 Meter.
„ „ 12. „ „ „ „ 0,86 „

Breslau, 12. Juli. Zu niedrigeren Kursen entwickelte sich an heutiger Börse eine recht feste Haltung und waren Oestr. Kredit und Lombarden bei geringem Geschäft zu notirten Kursen begehrt. Kredit 197½ à ⅜ a ⅝ bez., Lombarden 125 a ⅛ bez. u. G., Wiener Unionbank offerirt. Banken bei herabgesetzten Kursen geschäftslos. Industrieeffekten weniger lebhaft wie sonst, doch ziemlich fest behauptet; nur Kramsta rückgängig. Laurahütte sehr beliebt. Dividendenscheine pro 1871—1872 a 7½ pCt., Superdividende gesucht. Börsenschluß auf günstigere Wiener Notirungen recht fest. Geld flüssig.

Freiburger 137¼. Oberschles. 213½. Rechte Oder-Ufer-St. A. 122. do. do. Prioritäten 122¼. Lombarden 125. Italiener —. Silberrente 64⅞. Rumänier —. Breslauer Diskontobank 127¾. do. neue 119⅞. do. Wechslerbank 127¾. Schlesische Bankverein 162 Kreditaktien 197⅞. Oberschles. Eisenbahnbed. 120. Laurahütte 152¾. Oesterr. Banknoten 90¾ Russische Banknoten 82. Breslauer Maklerbank —. do Makler.-V.-Bank 124½. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz.-Wechslerbank —. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 12 Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Schluß besser. Kontinental-Eisenbahnbau-Aktien 115, Wiener Unionbank 286, Hahn'sche Effektenbank 121, Union Bergwerk 114.

[Schlußkurse.] Lombarden 218½. Nordwestbahn 229½. Kreditaktien 345. Türken 50½. Silberrente 64⅝. 1860er Loose 94¼. 1864er Loose 156 Ungarische Anleihe 81¾. Ungarische Loose 113⅞. Bundesanleihe 100⅞. Amerikaner de 1882 96. Franzosen alte 355½. Franzosen neue 208½. Berliner Bankverein 128. Frankfurter Bankverein 140¾. Frankf. Wechslerbank 113. Centralbank 109. Newyorker 6proz. Anleihe 95¾.

Frankfurt a. M., 12. Juli, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96 1/16, Kreditaktien 346⅝, 1860er Loose 94⅝, Franzosen 254½, Lombarden 220⅛, Silberrente 64 11/16. Fest, Lombarden gesucht.

Wien, 12. Juli (Schlußkurse.) Fest.

Silberrente 71, 35. Bankaktien 848, 00. Kreditaktien 328, 00. Franzosen 336, 00. Galizier 243, 00. Nordwestbahn 227, 50. London 111, 10. Paris 43, 60. Frankfurt 93 30. Böhmische Westbahn —, —. Kreditloose 188, 00. 1860er Loose 104, 50. Lomb. Eisenbahn 209, 00. 1864er Loose 145, 00. Unionbank 275, 00. Austro-türkische 122, 10. Napoleons 8, 87. Elisabethbahn 249, 50.

London, 11. Juli, Abends. [Bankausweis.] Baarvorrath 23 543,981 Pfd. St., Abnahme 521,113 Pfd. St. Notenumlauf 26 267,565 Pfd. St., Abnahme 179,590 Pfd. St. Notenreserve 14,637,555 Pfd. St., Abnahme 364,660 Pfd. St.

Platzdiskont 2¾ pCt

London. 11. Juli, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92¾. Italien. 5proz. Rente 65 5/16. Lombarden 18 11/16. Türkische Anleihe de 1865 53⅞. 6proz. Türken de 1869 61⅞. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91⅛. Englische Wechslerbank —.

Paris, 12. Juli, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 53, 92½ neueste Anleihe 84, 52½. italienische Rente 66, 15, Lombarden 473, 75, Türken 52, 05. Ruhig.

Paris, 12. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Fest.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 54, 25. Neueste 5proz. Anleihe 84, 80. Anleihe Morgan 500, 00. Italienische 5proz. Rente 66, 50. do. Tabaks-Obligationen 477, 50 Franzosen (gest.) 756 25 do neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn 485, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 472, 75. do. Prioritäten 254 75. Türken de 1865 52 05. do. de 1869 312, 00. Türkenloose 176, 00. 5proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 103, 87½. Goldagio —.

Newyork, 11. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14, niedrigste 13⅞. Wechsel auf London in Gold 110. Goldagio 14. 5/20 Bonds de 1885 115⅝. do. neue 113⅞. Bonds de 1865 115⅛ Erie-Bahn 54½. Illinois 137½. Baumwolle 24¼. Mehl 7 D. — C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22¼. do. do. Philadelphia 22¼. Havannahzucker Nr. 12 9⅛.

Berlin, 12. Juli. Die heutige Börse litt wiederum unter allgemeiner Geschäftsunlust. Die Kurse hielten sich meist fest oder stellten sich etwas niedriger. Für Spekulationspapiere: Franzosen, Lombarden, Kredit, begann die Börse in matter Stimmung, wurde aber später fester, so daß der Verkehr noch ziemlich lebhaft sich gestaltete. Auf dem Eisenbahnaktien-Markte blieb das Geschäft still; ebenso waren Bankaktien nur im mäßigem Verkehr. Eisenbahnen hielten sich zu theilweise herabgesetzten Kursen fest. In Industriepapieren nahm das Geschäft ein ziemlich lebhaftes Gepräge an; besonders war für Wöhlert, Redenhütte und Dortmunder Union recht günstige Stimmung. Staatsfonds und Prioritäten verkehrten weniger lebhaft, als fest. Gegen Schluß wurde die Börse sehr fest, die Stimmung recht animirt und das Geschäft lebhafter, besonders für Industriepapiere und leichtere Banken.

In Prämien fanden heut bei festerer Stimmung ziemlich lebhafte Umsätze statt; Rhein-Nahebahn beliebt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 12. Juli 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100½ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	102¼ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	101¼ bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	101⅛ bz
do. 56, 67 C, AD, 68 B	4½	101½ bz
Staatsschuldscheine	3½	91⅜ bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	121¼ B
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	70⅞ G
Kur. u. Neum. Schld	3½	89 G
Oderdeichbau Obl.	4½	99¼ B
Berl. Stadt-Obl.	5	104½ bz
do. do.	4½	102 B
do. do.	3½	84¼ B
Berl. Börsen-Obl.	5	103 G
Pfandbriefe.		
Berliner	4½	98¾ bz
do.	5	104½ B
Kur. u. Neum.	3½	85⅞ bz
do. do.	4	92 bz
do. neue	4½	101⅜ bz
Ostpreußische	3½	85 G
do. do.	4	94⅝ G
do. do.	4½	100⅜ bz
do. do.	5	100¼ bz
Pommersche	3½	82¼ G
do. neue	4	92½ bz
Posensche neue	4	92¼ bz
Schlesische	3½	85¾ G
Westpreußische	3½	82⅝ B
do. do.	4	92¼ bz
do. neue	4	— —
do. do.	4½	100⅝ bz B
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neum.	4	96¾ bz
Pommersche	4	96½ bz
Posensche	4	95⅜ bz G
Preußische	4	95¾ bz
Rhein-Westf.	4	98 B
Sächsische	4	96¾ bz
Schlesische	4	96½ bz B
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr. Bod. Krd. Hp. Br	5	104 bz
Pomm. Hyp. Pr. Br.	5	102¼ bz
Meininger Loose.	—	4 etw bz G
Mein. Hyp. Pfd. Br.	4	95¾ bz B
Hamb. 50 Thlr. Loose	3	47¾ B
Oldenb. 40 Thl. Loose	3	39 B
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99¾ G
Neue Bad. 35 fl. Loos.	—	39½ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111¼ B
Bair. Pr.-Anleihe	4	113½ B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	21½ bz G
Dessauer Präm.-A.	3½	106 B
Lübecker do.	3½	51¼ bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M. Pr. A.-Sch	3½	97 B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100⅝ bz
do. do. 1882	6	96¾ bz
do. do. 1885	6	98½ bz B
Newyork. Stadtanl.	7	96½ bz
do. Goldanleihe	6	— —
Finn. 10 Thlr. Loose	—	9¾ B
Italienische Anleihe	5	66⅛ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	94⅝ bz
do. Tab.-Akt. 70%	6	530½ G
Oester. Pap.-Rente	4⅕	58¼ bz
do. Silberrente	4⅕	64¾ bz
Oestr. 250 fl. Pr. Obl	4	87 G
do. 100 fl. Kred.-L.	—	115½ bz
do. Loose (1860)	5	94½ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	88¼ bz G
do. Bodenkr.-G.	5	94½ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 77¼ bz G kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 bz [77 bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	76½ G 5% 76¾
do. Part. O. 500 fl.	4	102⅝ bz [B
do. Liqu.-Pfandbr	4	64½ etw bz G
Raab-Grazer Loose	4	83½ etw bz B
Französ. Rente	5	83½ G
Bukar. 20 Frcs. Loose	—	—
Rumän. Anleihe	8	99 B kl. 99 bz B
Rum. Oblg. v. St. g.	5	— —
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92⅞ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	76¼ B
Russ. engl. Anl. v. 62	5	91½ bz
„ „ „ v. 70	5	92½ bz
„ „ „ v. 71	5	91⅜ bz
Neue russ. engl. Anl.	3	62⅞ B
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77¼ B
do. 6. „ „	5	90⅝ bz B
Präm. Anleihe de 64	5	131 bz G
„ „ de 66	5	130¼ bz B
Türk. Anleihe 1865	5	51½ bz B
Türk. Anleihe 1869	6	60½ bz
do. Eisenb. Loose	3	171¼ bz B
Ungarische Loose	—	65¼ B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	147 B j. 132 etbz
Bk. f. Sprit (Wrede)	5	88 bz [B
Barmer Bankverein	5	119 G
Berg. Märk. Bank	4	109⅜ bz
Berliner Bank	4	123 bz G
do. Bankverein	5	133⅞ bz
Berl. Kass.-Verein	4	240 G
Berl. Handels-Ges.	4	155½ bz G
B. Wechslerb. 60%	5	116½ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	127½ bz G
Bankf. Ldw. Kwilecki	5	108½ B j. —
Braunschw. Bank	4	125 G
Bremer Bank	4	117 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	112¼ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	117½ B
Darmstädter Kred.	4	192¼ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	115 bz B
Dessauer Kreditbk.	—	13 bz
Berl. Depositenbank	5	9½ bz G
Dtsch. Unionsb. 50%	4	117⅝ bz B
Disk. Kommand.	4	258¼ bz
Genfer Kreditbank	—	7¼ G
Geraer Bank	4	147 G
Gwb. H. Schuster	4	135 bz
Gothaer Priv.-Bk.	4	127 bz
Hannoversche Bank	4	104¼ B
Königsb. Ver.-Bk.	4	109½ G
Leipziger Kreditbk.	4	173½ bz
Luxemburger Bank	4	144 bz B
Magdeb. Privatbk.	4	109 B
Meininger Kreditbk.	4	155 bz j. 147½
Moldau Landesbk.	4	69 G [etbz G
Norddeutsche Bank	4	174 G
Ostdeutsche Bank	4	105½ B
do. Produktenbank	4	89½ G
Ostd. Wechsl.-Bbk.	5	92 G
Oestr. Kreditbank	5	197 etw-98½ bz
Pomm. Ritterbank	4	110 G
Posener Prov.-Bk.	4	114 G
do. Pr. Wechsl. Disk.	5	97¼ etw bz
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	186¾ bz B
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	129⅝ B
Rostocker Bank	4	126 B
Sächsische Bank	4	158½ bz B
Schles. Bankverein	4	162 B
Thüringer Bank	4	129 bz G
Weimar. Bank	4	118½ bz B
Prß. Hyp. Vers 25%	4	112 bz

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	93½ bz
do. II. Em.	5	99½ B
do. III. Em.	5	99¼ B
Bergisch-Märkische	4½	—
do. II. Ser. (conv.)	4½	99½ bz
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	83⅞ G
do. Lit. B.	3½	83¾ G
do. IV. Ser.	4½	98⅝ bz
do. V. Ser.	4½	98⅛ bz
do. VI. Ser.	4½	98⅜ bz
do. Düsseld. Ebf.	4	90½ G
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	91 B
do. II. Ser.	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	102⅛ B
Berlin-Anhalt	4	95¼ B
do. do.	4½	100¼ bz
do. Lit. B.	4½	100¼ bz
Berlin-Görlitzer	5	102½ B
Berlin Hamburg	4	92 G
do. II. Em.	4	92 G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	92 B
Berl.-Stett. II Em.	4	90¾ G
do. III. Em.	4	90¾ G
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	101⅜ bz B
do. VI. Ser. do.	4	91 bz B
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99½ G
do. II. Em.	5	103 G
do. do.	4	— —
do. III. Em.	4	— —
Köln-Mind. do.	4½	98⅜ G
do. IV. u. V. Em.	4	90⅞ G
Halle-Sorau-Gub.	5	101 bz
Märkisch-Posener	5	101 G
Magdeb.-Halberst.	4½	99⅜ bz G
do. do. 1865	4½	99⅜ bz G
do. do.	5	101½ etw bz B
do. Wittenb.	3	71½ bz G
Niederschl.-Märk.	4	93½ B
do. II. S. à 62½ thlr.	4	91½ bz G
do. c I. u. II. Ser.	4	93½ G
do. con. III. Ser.	4	92 G
do. IV. Ser.	4½	101 G
Niederschl. Zweigb.	5	101⅜ G
Obersch. Lit. A. C. D.	4	93 bz G
do. Lit. B. E.	3½	84 bz B
do. Lit. F. G. H	4½	99½ G
do. Em. v. 1869	5	101¾ bz
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	96½ G
do. III. Em.	4½	99 B
Oestr.-Franz. St.	3	296½ bz G
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	256 bz B
do. Lomb. Bons	6	98 bz G
do. do. fällig 1875	6	100 B
do. do. fällig 1876	6	100 B
do. do. fäll. 1877/8	6	99¼ bz
Ostpreuß. Südbahn	5	101¼ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102½ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98½ G
do. 1862, 1864, 65	4½	98½ G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	101 bz B
do. II. Em.	4½	101 bz B
Schleswig	4½	98 B
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	90⅝ G
do. IV. V. Ser.	4½	— —
Galiz. Karl-Ludwb.	5	95 B
Lemberg Czernowitz	5	72½ bz G
do. II. Em.	5	85⅜ bz G
do. III. Em.	5	76½ bz G
Rybinsk Bologoyer	5	85⅜ B
Kaschau Oderberg	5	87¼ bz G
Mähr. Schles. Zetrb.	5	81½ bz G
Ungar. Ostbahn	5	74⅜ bz G
do. Nordostbahn	5	81⅜ bz
Oest. Nordwestbahn	5	91⅜ bz G
Ostrau Friedland	5	90⅝ bz
Prag Dux	5	85½ etw bz B
Charkow-Azow	5	95¾ G
Jelez-Woron.	5	93 etw bz G
Kozlow-Woron.	5	96½ bz
Kursk-Charkow	5	95¼ bz G
Kursk-Kiew	5	96 bz kl. 96 bz
Mosko-Rjäsan	5	97½ G
Rjäsan-Kozlow	5	96½ bz
Schuja-Iwanow	5	95⅜ B
Warschau-Terespol	5	93⅜ bz G
kleine	5	93⅜ bz G
Warschau-Wiener	5	97 bz
kleine	5	97 bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46⅝ bz
Altona-Kieler	5	121¾ bz
Amsterdm. Rotterd.	4	107¾ bz
Bergisch Märkische	4	137½ et-⅜ bz
Berlin-Anhalt	4	217 bz B
Berlin-Görlitz	4	81½ bz G
do. Stammpr.	5	101¾ bz G
Balt. russ. (gar.)	3	54½ B
Brest-Kiew	5	80½ bz
Breslau-Warsch. St	5	76¾ bz B
Berlin-Hamburg	4	199 bz G
Berl. Potsd.-Magd.	4	161½ bz G
Berlin-Stettin	4	180 bz B
Böhm. Westbahn	5	112¾ bz B
Brest-Grajewo	5	39⅞ bz (bz B
Bresl. Schw. Frb.	4	137 bz n. 121
Köln-Minden	4	172 et-73 bz
do. Lit. B.	5	116 bz B
Crefeld Kr. Kempen	5	93¾ G
Galiz. Carl-Ludwig	5	110½-¼ et-⅜ bz
Halle Sorau Gub.	4	65⅞ bz
do. Stammpr.	5	87⅞ bz
Hannov. Altenbecker	5	74½ bz
Löbau-Zittau	3½	87 B
Lüttich-Limburg	4	34 bz B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	201½ bz G
Kronprinz Rudolph	5	83 bz G
Märkisch-Posen	4	58⅛ bz B
do. Prior.-St.	5	83¼ bz
Magdeb. Halberst.	4	156¾ bz B
do. Stammpr. B.	3½	93¼ bz G
Magdeb. Leipzig	4	266 bz G
do. do. Lit. B.	4	104¾ bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	178 B
Münster-Hammer	4	96 B
Niederschl. Märk.	4	95½ G
Niederschl. Zweigb.	4	114 bz G
Nordh. Erf. gar.	4	79 B
do. Stammpr.	5	68½ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 82½ bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	213 bz G
do. Litt. B.	3½	190½ bz B
Oest. Frnz. Staatsb.	5	202-203¼ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	125-6⅛ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	46 bz G
do. Stammpr.	5	71½ bz G
Rechte Oderuferb.	5	121⅜ bz
do. do. St. Pr.	5	121¼ bz G
Reichenberg-Pard.	4½	82 bz
Rheinische	4	162½ bz
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	94½ etw bz G
Rhein-Nahebahn	4	45⅝ bz B
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	95¼ bz
Stargard-Posen	4½	100⅜ B
Schweizer Westb.	4	49 bz
do. Union	4	28 bz
Thüringer	4	160 bz G
do. B. gar.	4	90¾ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86½ bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ G
Goldkronen	—	9. 7¾ bz
Louisd'or	—	110½ bz
Sovereigns	—	6. 22½ B
Napoleonsd'or	—	5. 10⅛ bz
Imp. p. Zpfd.	—	462¾ bz
Dollars	—	1. 11½ G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	90 13/16 bz
Russische do.	—	82 7/16 bz

Wechsel-Kurse vom 12. Juli.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	2½	140⅛ bz
do. 2 M.	2½	139⅝ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149⅞ bz
do. 2 M.	3	149¼ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21⅞ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	80⅛ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	90¾ bz
do. do. 2 M.	6	89⅞ B 89¾ G
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99¾ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	90 bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82⅛ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Gef.	—	2050 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	330 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	118 G
Magdeb. „ „	—	1005 bz G
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	129 G
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		575 B
Magdeb. „ „	—	105 G
Berl. Hagelversich.	—	150 G
Magd. Hag. V.-Ges.	—	106 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	88 etw bz excl.
Berl. Papier-Fabr.	—	89 bz G
Berlin. Aquarium.	—	114½ bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	139½ bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	114 G
Berl. Brauer. Tivoli	—	130 B
Brauerei Moabit		99 bz
Berl. Bockbrauerei	-	94½ bz
Brauer. Patzenhofer	—	121 G
Brauerei (Wiesner.)	—	89 B
Masch.-Fab. (Eincke)	—	106½ bz G j. 104½ bz
Fabrik Schering	—	116 bz G [G
Egells Masch.-Fabr.	—	83½ bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	107½ bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	86⅝ B
Freund Masch-Fabr.	—	86½ bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	125 etw bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	154 bz B
Nordd. Papierfabr.		93½ bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	81 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	106 B
Schl. Lein. (Kramsta)	—	111 bz B
Bergb. (Redenhütte)	—	102½ bz G
Brl. Baugs. Pleßner	—	141½ bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.